

## Sektion „Periphere Nerven Chirurgie“ Leitung: Prof. Dr. Gregor Antoniadis

Bezirkskrankenhaus Günzburg  
Ludwig Heilmeyer-Str. 2  
89312 Günzburg  
Sekretariat: Haus 22, Zimmer 38  
Telefon: +49 8221 96-2260  
Fax: +49 8221 96-2294  
E-Mail: sektion.pnc@bkh-guenzburg.de

### Allgemeinsprechstunde:

Mittwoch 7.30-16.30 Uhr  
Haus 22, Zimmer 44  
Anmeldung:  
Telefon: +49 8221 96-2234  
Fax: +49 8221 96-2294

### Privatsprechstunde:

Mittwoch 14.00-16.30 Uhr  
Haus 22, Zimmer 38  
Anmeldung:  
Telefon: +49 8221 96-2260  
Fax: +49 8221 96-2294

### Stationäre Aufnahme:

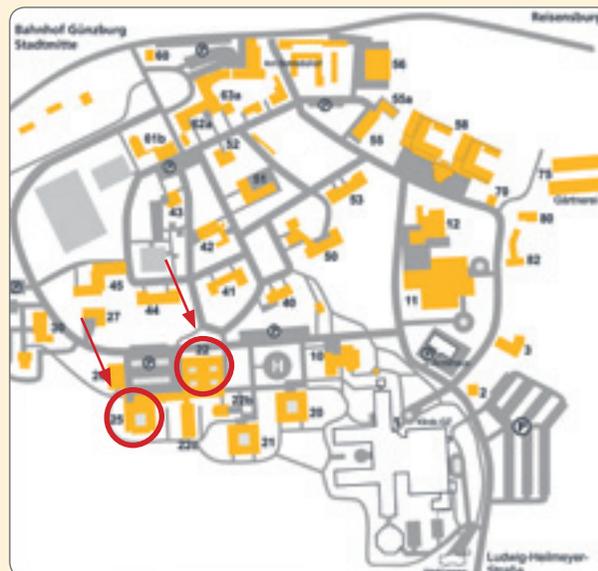
Haus 25, Zimmer 24  
Telefon: +49 8221 96-22505 oder 96-22503  
Fax: +49 8221 96-22509

### Das Ärzteteam der Sektion „Periphere Nerven Chirurgie“

Prof. Dr. med. Gregor Antoniadis  
Prof. Dr. med. Ralph König  
Dr. med. Maria T. Pedro  
Dr. med. Ute Bänzner

## So erreichen Sie uns

Bezirkskliniken Schwaben  
Bezirkskrankenhaus Günzburg  
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2  
89312 Günzburg  
Telefon: 08221 96-00  
www.bkh-guenzburg.de  
www.bezirkskliniken-schwaben.de



## Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Buslinie 856 (Richtung Günzburg-Reisensburg)
- Mit dem Auto:  
von der A8 kommend: Ausfahrt Günzburg, Richtung Günzburg folgen bis zum Hinweisschild Krankenhäuser.  
von der B10 oder B16 kommend: dem Hinweisschild Krankenhäuser folgen.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen  
(Anstalt des öffentlichen Rechts) - Sitz: Augsburg  
Vorstand: Thomas Düll (Vorsitzender),  
Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert  
Bildrechte: Bezirkskliniken Schwaben  
Stand: November 2016

bezirkskliniken  
schwaben

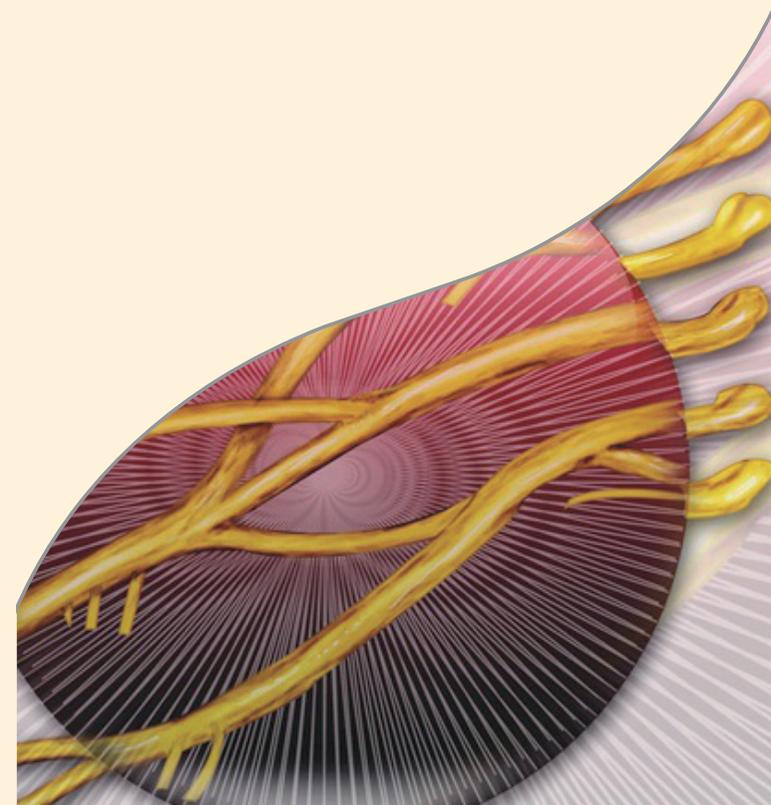


Akademisches Krankenhaus für die Universität Ulm

Bezirkskrankenhaus Günzburg

Klinik für Neurochirurgie

## Sektion „Periphere Nerven Chirurgie“



## Sektion

### „Periphere Nerven Chirurgie“

Am 01. Juli 2016 wurde die Sektion „Periphere Nerven Chirurgie“ innerhalb der Neurochirurgischen Klinik der Universität Ulm am Bezirkskrankenhaus Günzburg gegründet. Seit über vierzig Jahren werden in der Neurochirurgie Günzburg Eingriffe an peripheren Nerven durchgeführt. Auf Grund der hohen Expertise gilt die Klinik als Referenzzentrum für das ganze Bundesgebiet. Mit über 500 Eingriffen an peripheren Nerven jährlich ist die Klinik eine der größten unter allen universitären und kommunalen Häusern in Deutschland.

Durch die Gründung der Sektion werden Patienten sowohl mit Kompressionssyndromen, traumatischen Nerven- und Plexus brachialis Läsionen als auch Nerventumoren effektiver diagnostiziert und behandelt.

Die seit dem Jahr 2000 durchgeführten und renommierten Nervkurse sowie elektrophysiologische Seminare für Neurochirurgen aus dem deutschsprachigen In- und Ausland werden weiterhin angeboten. Somit können wir unsere Erfahrungen weitergeben.

Wir freuen uns, Ihnen weiterhin als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner zur Seite zu stehen.

Prof. Dr. med. Gregor Antoniadis  
Leiter der Sektion  
„Periphere Nerven Chirurgie“  
an der Neurochirurgischen Klinik  
der Universität Ulm  
am Bezirkskrankenhaus Günzburg

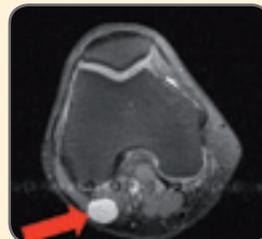
## Operatives Spektrum

- Karpaltunnelsyndrom (offene und endoskopische Operationen)
- Kubitaltunnelsyndrom (offene und endoskopische Operationen)
- Thoracic-Outlet-Syndrom
- sonstige häufige und seltene Kompressionssyndrome der oberen und unteren Extremität
- Nerventumoren
- Verletzungen von Nerven bei Unfällen
- Verletzungen des Plexus brachialis (Armnervengeflecht)

## Diagnostik

Bei **Kompressionssyndromen** ist eine eingehende neurologische Untersuchung, eine neurophysiologische Diagnostik und in einigen Fällen der Einsatz von bildgebenden Verfahren (Neurosonographie und MR-Neurographie) erforderlich.

Bei Verdacht auf **Nerventumoren** sollten nach Durchführung der klinisch-neurologischen und neurophysiologischen Untersuchungen eine Neurosonographie und Kernspintomographie erfolgen. Nur durch die bildgebende Diagnostik kann ein Nerventumor detektiert werden.



## Operative Behandlung

Bei den meisten Kompressionssyndromen peripherer Nerven ist nur die Entlastung des Nerven (Dekompression) ausreichend. Diese Eingriffe werden in der Regel ohne Mikroskop und mit sehr gutem Erfolg durchgeführt.

Die Eingriffe bei Nerventumoren und traumatischen Nervenverletzungen werden dagegen mikrochirurgisch, das heißt unter Einsatz des Mikroskops, vorgenommen.

Bei Nervenverletzungen ist das intraoperative Monitoring mit der direkten Ableitung von Nervenaktionspotentialen und eine Neurosonographie direkt am freigelegten Nerv von entscheidender Bedeutung. Durch diese intraoperativen Untersuchungen kann in der Regel die definitive Entscheidung über das Prozedere bei der Operation (äußere oder innere Neurolyse oder autologe Nerventransplantation) getroffen werden.

